

Zusammenfassung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **34 (1977)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Not. Den Bewohnern sei etwas weniger Perfektionismus und Ordnungswahn ans Herz gelegt.

Die vorliegende Arbeit stellt eine Momentaufnahme dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auch der ständigen Landschaftsveränderungen wegen muss sie weitergeführt werden. Wir sind deshalb für alle Ergänzungen jederzeit dankbar.

Zusammenfassung

Der Kanton Bern gibt mit seinen etwa 7000 km² einen guten Querschnitt durch die Nordabdachung der Schweiz (oberrheinische Tiefebene, Jura, Mittelland, Voralpen, Nordalpen). Während einer 3-Jahres-Studie wurden 1300 Nassstandorte besucht und protokolliert, in 1096 wurden Amphibien festgestellt. 84,3 % der Standorte sind kleiner als 1 ha, 25,3 % sogar kleiner als 1 a.

Die Areale von *Salamandra salamandra terrestris* (945 m: höchster Laichplatz) und *Salamandra atra* (575 bis 2400 m) ergänzen sich gut und bilden eine nur schmale Überschneidungszone im Hügelland. Sehr selten sind *Rana dalmatina* (1 Standort) und *Rana arvalis* (nur an der Landesgrenze jenseits der Ajoie). Nur im tieferen Mittelland und in der Ajoie kommen vor *Triturus vulgaris* (705 m) und *Hyla arborea* (600 m), zusätzlich noch auf den Jurahöhen finden sich *Triturus cristatus* (1116 m) und *Rana esculenta* + *lessonae* (1032 m). Im Flachland, tieferen Hügelland und Birstal leben *Bombina variegata* (905 m) und *Bufo calamita* (880 m). *Alytes obstetricans* (1270 m) und *Triturus helveticus* (1505 m) sind im Jura und Hügelland häufig und steigen bis in die Voralpen. Überall verbreitet und auch Gebirgstiere sind *Bufo bufo* (2147 m), *Triturus alpestris* (2290 m) und *Rana temporaria* (2315 m).

Fünf Art- und drei Unterart-Verbreitungsgrenzen verlaufen durch den Kanton Bern. Die Vergesellschaftung der verschiedenen Arten wird dargestellt.

Résumé

Le Canton de Berne (env. 7000 km²) représente une bonne section transversale du côté nord des Alpes suisses (Plaine du Haut-Rhin, Jura, Plateau central, Préalpes, Alpes). 1300 lieux humides ont été visités et répertoriés au cours d'une étude de trois ans; des batraciens ont été observés en 1096 endroits. 84,3 % des lieux visités ont une surface inférieure à un ha, 25,3 % ne couvrent même pas un are.

Les régions de répartition de *Salamandra salamandra terrestris* (altitude maximale des lieux de ponte: 945 m) et de *Salamandra atra* (575 m jusqu'à 2400 m) indiquent qu'il n'existe une étroite zone de cohabitation que dans la région collinéenne. *Rana dalmatina* (trouvé en un endroit) et *Rana arvalis* (présente en France, non loin de la frontière avec l'Ajoie) sont des espèces rares. *Triturus vulgaris* (705 m) et *Hyla arborea* (600 m) ne vivent que dans des régions plus basses et en Ajoie; *Triturus cristatus*